

XV.

Jahresbericht

über

das Gymnasium zu Bunzlau

und die

mit demselben verbundenen Realklassen,

womit zu der

öffentlichen Prüfung

am 4. April

und zu dem

Valedictions-Actus

am 5. April 1873

ehrerbietigst einladet

der Director Dr. F. W. Weijert.

Inhalt:

1. Ueber die Organisation und Gefechtsweise des leichten römischen Fußvolks.
I. Theil. Abhandlung des Oberlehrer Herrn Dr. Schmidt I.
2. Schulnachrichten für das Schuljahr 1872/73 von dem Director.

Bunzlau 1873.

Druck von C. A. Voigt in Bunzlau.

abu
8 (1873)



XV
Zehnter Band

Das Buch

mit demselben verbundenen Handbuche

öffentliche Handlung

am 4. April

1873

Versteigerung des

am 3. April 1873

Versteigerung des

der Director Dr. G. H. Pfeiffer

Inhalt:

1. Heber die Expedition und die...
2. Die...
3. Die...

Stuttgart 1873

Verlag von C. G. Neumann, Neudamm

und die höchsten, reichsten, nach dem Sinne die höchste Stufe des Fortschritts darstellt.
sichert durch die Bestimmung der Aufgabenstellung, die durch einen bestimmten Fortschritt
den letzten Akt der Widerstandskraft des Körpers zu werden.
Für den Fortschritt an dem Grade der Fortschritte ist die Fortschritte der Fortschritte
vermögen seiner Widerstandskraft in einem den Fortschritte der Fortschritte der Fortschritte
und seiner Fortschritte im Fortschritte der Fortschritte der Fortschritte der Fortschritte
unbekannt war. Jedes Jahr hat die Fortschritte der Fortschritte der Fortschritte der Fortschritte
Fortgeschrittenen Fortschritte der Fortschritte der Fortschritte der Fortschritte der Fortschritte

Schul-Nachrichten

von

Ostern 1872 bis Ostern 1873.

I. Die Lehrverfassung im Schuljahre 1872/73.

Prima. (Ordinarius: Der Director.)

Religion (evang.). 2 Std. Glaubenslehre in weiterer Ausführung des VI. Abschnitts aus Hollenberg's Hilfsbuch. — Bibelfunde im Zusammenhange. Der Ordinarius. — (kath.) 2 Std. Moral, besonderer Theil, nach Martin. Kreisvikar Luy.

Deutsch. 3 Std. Geschichte der ältesten und der alten Zeit der Literatur bis Opiß; Dichter der neuesten Zeit von den Romantikern an. Besonders gelesen wurden: Das Nibelungenlied (mit Auswahl) und Lieder Walthers von der Vogelweibe (beides im Urtexte), Goethe's Iphigenie in Tauris, Abschnitte aus Lessing's Laokoon. Die Elemente der Grammatik der mittelhochdeutschen Sprache. Uebersicht über die Geschichte der alten Philosophie. Die wichtigsten Lehren der Logik. (Dispositionslehre.) Vorträge, vierwöchentliche Aufsätze. Prorector Fährmann.

Lateinisch. 8 Std. Cicero de nat. deor. I. II. — Tacitus Agricola. 3 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt I. — Hor. carm. II und III. 1—6; epist. II und de art. poet. Memorirt wurden carm. II., 3, 10, 14, 16, 18; III. 1—3. 2 Std. Der Ordinarius. — Stilistische Uebungen nach Seyffert's Materialien. Schriftliche Uebungen in Extemporalien. Besprechung der häuslich angefertigten Aufsätze. 3 Std. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Thuc. I. von c. 23 an. — Isocr. Panegyricus. — Hom. II. I—IV. — Soph. Philoct. — Einübung der syntaktischen Regeln mit Benutzung des 2. Kursus von Halm. Alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien nach Bedürfnis. Oberlehrer Luchterhand.

Französisch. 2 Std. Lectüre: Les contes de la reine de Navarre par Seribe et Legouvé. Les femmes savantes par Molière. Wiederholung des grammatischen Curfus. Relationen; Exercitien und Extemporalien. Prorector Fährmann.

Hebräisch. 2 Std. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern und Psalmen; Vervollständigung der Formlehre und die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Köbiger's Grammatik; schriftliche Uebungen. Oberlehrer Luchterhand.

Geschichte. 3 Std. Von Augustus bis Luther. Repetitionen aus der alten und neueren Geschichte. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 Std. Die Lehre von den Gleichungen, die arithmetische und die geometrische Progression, Zinsezins- und Rentenrechnung, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Stereometrie, zweiwöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

Physik. 2 Std. Mechanik. Oberlehrer Gauß.

Lehrer Dr. Schmidt I.
Kreisvikar Luy.
Prorector Fährmann.
Oberlehrer Luchterhand.

Secunda. (Ordinarius: Oberlehrer Luchterhand.)

Religion (evang.) 2 Std. Das Leben Jesu und die Gründung und Ausbreitung der christlichen Kirche. Lectüre der Apostelgeschichte. Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (kath.) cfr. Prima.

Deutsch. 2 Std. Das Wichtigste aus der Poetik nebst Proben. Lectüre und Besprechung von Schillers „Wilhelm Tell.“ Uebungen im freien Vortrage. Vierwöchentliche Aufsätze. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Lateinisch. 10 Std. Liv. 3. — Cic. de imper. Cn. Pomp., pro Q. Ligario, pro rege Deiotaro. 4 Stunden. Der Ordinarius. Verg. Aen. V und VI, georg. IV. Ein größerer Abschnitt wurde memorirt, 2 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt. — Stilistische Uebungen nach Süpfle und Seyffert. Repetition und Erweiterung der Syntax nach Seyffert. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale; Aufsätze in Ober-Secunda. 4 Std. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Hom. Od. 13 bis 17. Herodot VII. mit Auswahl. Xen. Hell. V und VI. Syntax des Nomens, Repetition der Formenlehre. Mündliche Uebersetzungen aus Palm II, 1. Vierzehntägige Extemporalien. Memorirt wurde Hom. Od. 16, 154—320. Dr. Rhode.

Französisch. 2 Std. Plöz Cursus II, Abschnitt 7 und 8. Lectüre: M. Musard p. Picard, Partie et revanche p. Scribe, Considérations p. Montesquieu, Chansons de Béranger. Relationen, Exercitien und Extemporalien. Prorector Fährmann.

Hebräisch. 2 Std. Leseübungen, Formlehrer nach Rödiger. Analysirende Erklärung einiger Abschnitte aus dem Lesebuche von Gesenius. Der Ordinarius.

Geschichte. 3 Std. Griechische Geschichte. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 Std. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, von den irrationalen und imaginären Größen, Gleichungen mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen. Proportionalität von Strecken, Aehnlichkeit und Ausmessung geradliniger Figuren. Rectification und Quadratur des Kreises. Zweiwöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

Physik. 1 Std. Grundprincipien der Chemie, Wärmelehre. Oberlehrer Gauß.

Real-Secunda. (Ordinarius: Prorector Fährmann.)

Religion. 2 Std. cfr. Secunda.

Deutsch. 3 Std. Uebersicht über die älteste und alte Literatur, außerdem über die Dichter der neuesten Zeit von den Romantikern an. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Gelesen wurden: Goethe's Götz von Berlichingen, das Nibelungenlied (mit Auswahl), Goethe's Hermann und Dorothea, Uebersetzung der Homerischen Ilias und Odyssee (J. 19—22, D. 11), Shakespeare's „Julius Cäsar“ und „Kaufmann von Venedig“, Gedichte von Goethe, Schiller und Uhland (erklärt und memorirt.) Dispositionslehre. Uebungen im freien Vortrage und in der Declamation. Vierwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch. 4 Std. Livius Buch I und II (zum Theil). Ovid. metam. Auswahl aus I, II, IV (zum Theil memorirt). Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzung aus Süpfle. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Französisch. 4 Std. Grammatik 2 Std. Wiederholungen aus dem Pensum von III; Zahlwort, Präposition, Wortstellung, Syntax des Artikels, Adjectivs und Adverbs, nach Plöz II., Lect. 35—45 und 58—69. Vierzehntägige Arbeiten, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. — Lectüre 2 Std.: im Sommer Les contes de la reine de Navarre, par Scribe et Legouvé, im Winter Athalie, par Racine. Im letzten Vierteljahre 1 Std. Sprechübungen über geschichtliche Stoffe. Dr. v. d. Belde.

Englisch. 4 Std. Ausführlichere Grammatik nach Plate, 2. Cursus. Lectüre aus Herrig's British Classical authors. Sprechübungen. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Geschichte. 2 Stb. Neuere deutsche und preussische Geschichte. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Geographie. 2 Stb. Statistik der Erdoberfläche. Südeuropa, Asien, Nordamerika. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Mathematik. 5 Stb. a) Im Sommer: Gleichungen 1. und 2. Grades, Logarithmen, Exponential-Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinsezins- und Rentenrechnung. b) Im Winter: ebene Trigonometrie. c) Mathematische Uebungen: Geometrische Constructionsaufgaben. Exercitien und Extemporalien. Dr. Adler.

Naturkunde. 5 Stb. a) Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper- und Wärmelehre. b) Chemie: Einleitung in die Chemie mit Berücksichtigung der Typentheorie, die Grundstoffe, Stickstoff, Phosphor, Bor, Arsen, Antimon, Wismuth, Silicium, Zinn, Kohlenstoff und deren wichtigste Verbindungen. c) Naturbeschreibung. Im Sommer: Wiederholung der wichtigsten Pflanzensysteme; die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, nach lebenden Pflanzen durchgenommen. Im Winter: Geognosie mit Berücksichtigung Deutschlands, besonders Niederschlesiens. Dr. Adler.

Tertia. (Ordinaris: Dr. Silie.)

Religion (evang.) 2 Stb. Katechismuslehre im Zusammenhange und begründet durch die heilige Schrift. Lectüre des Evangel. Lucae. Kirchenlieder, Sonntags-Evangelien. Prorector Fährmann. — (kath.) 2 Stb. cfr. Prima.

Deutsch. 2 Stb. Aus der Keller'schen Sammlung wurden besonders die Gedichte der epischen Gattung gelesen und erklärt, mehrere wurden gelernt. Schiller's Tell. Uebung im Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Cand. Göbel.

Lateinisch. 10 Stb. Caes. b. gall. VII, 51—90. b. civ. I, II, 1—22. Wiederholung der Formenlehre und der Casuslehre. Lehre von den Tempora und Modi. Uebersetzen aus Cäpfe 1. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 8 Stb. Der Ordinaris. Ovid. Metam. lib. VII 1—353, 490—660, VIII 157—546, VIII 882—IX 97, X 1—77, XI 1—85. Dr. Schmidt II.

Griechisch. 6 Stb. Xen. anab. VII 2—8, I 1—9. Hom. Od. III, 102—220. (Die Verse auch auswendig gelernt). Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Mündliches Uebersetzen aus Galm I, 2. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinaris.

Französisch. 2 Stb. Plöz 2. Cursus bis Lect. 32. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Plöz Chrestomathie. Exercitien und Extemporalien. Prorector Fährmann.

Geschichte. 3 Stb. Deutsche Geschichte. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 Stb. Arithmetik bis zur Lehre von den Potenzen, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Proportionen. Linien im Dreieck, das Viereck, der Kreis, der Flächeninhalt geradliniger Figuren. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

Naturkunde. 1 Stb. Botanik. Der Bau des menschlichen Körpers. Oberlehrer Gauß.

Real-Tertia. (Ordinaris: Dr. v. d. Velde.)

Religion. 2 Stb. cfr. Tertia.

Deutsch. 2 Stb. Lectüre aus Wackernagel, Thl. III. Erklärung und Memoriren von Gedichten. Uebung im Disponiren. Gelegentliche Durchnahme wichtiger Punkte aus der Grammatik. Alle drei Wochen ein Aufsatz (Beschreibungen, Bearbeitungen der fremdsprachlichen Lectüre, Nachbildungen u. s. w.) Der Ordinaris.

Lateinisch. 5 Stb. Weller, Lesebuch aus Livius, S. 1—51. Cäpfe, Nr. 40—108. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Dr. Rhode.

Französisch. 4 Std. Grammatik 2 Std.: Erlernung und Einübung der unregelmäßigen Verba, sowie der Regeln über den Gebrauch von avoir und être; Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Zahlworts, Adverbs wiederholt und erweitert. Regeln über den Subjonctif nach Blög II, Lect. 1—35 und Lect. 50. Lectüre 2 Std.: Voltaire: Histoire de Charles XII., Buch 3 und 4. Alle 14 Tage ein Extemporale. Der Ordinarius.

Englisch. 4 Std. Aussprache und Formenlehre nach Plate I. Im zweiten Semester 1 Std. Lectüre der dem Lehrbuch angehängten Lesestücke und Memoriren einiger kleiner Gedichte. Alle 14 Tage ein Extemporale. Der Ordinarius.

Geschichte. 2 Std. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Hering.

Geographie. 2 Std. Deutschland. Hering.

Mathematik. 6 Std. a) Im Sommer Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Potenzen mit positiven und negativen Exponenten, Proportionen und Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. b) Im Winter Geometrie: Planimetrie nach Rambly's Lehrbuch, Abschnitt III, IV und V. Exercitien und Extemporalien. Dr. Adler. c) Bürgerliches Rechnen: Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Cand. Göbel.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer Beschreibung von Pflanzen mit Berücksichtigung des Linne'schen, Jussieu'schen und Decandolle'schen Systems. Im Winter Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten schlesischen Mineralien. Dr. Adler.

Quarta. (Ordinarius: Hering.)

Religion. (ev.) 2 Std. Lectüre des Evang. Lucae mit Berücksichtigung der Parallestellen bei Matthäus und Marcus. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstückes. 10 Kirchenlieder wurden memorirt. Oberlehrer Dr. Schmidt I. — (lath.) 2 Std. Lehre von der Gnade und den heiligen Sakramenten, nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des neuen Testam., nach Stern. Kreisvicar Lux.

Deutsch. 2 Std. Aus Wackernagel wurden prosaische Stücke und Gedichte gelesen und erklärt, mehrere Gedichte wurden gelernt. Die Satzlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Cand. Göbel.

Latein. 10 Std. Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus Süssle Th. I, Abtheil. I. Gelesen wurden Corn. Nep. Biogr. V—IX, XI—XIII, XV—XXIV. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis incl., Uebersetzen aus Gottschick's Lesebuch. Vocabellernen. Extemporalien. Dr. Lillie.

Französisch. 2 Std. Blög. 1. Cursus Lect. 51—85. 14tägige Exercitien und Extemp. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Geschichte. 2 Std. Alte Geschichte. Der Ordinarius.

Geographie. 1 Std. Europa. Der Ordinarius.

Mathematik. 3 Std. Bürgerliches Rechnen, Decimalbrüche. Planimetrie bis zum vierten Congruenzsatz. Oberlehrer Gauß.

Real-Quarta. (Ordinarius: Cand. Göbel.)

Religion. (ev.) 2 Std. Combinirt mit Gymnasialquarta.

Deutsch. 3 Std. 2 Std. comb. mit Quarta, 1 Std. Uebung in Geschäftsaufsätzen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 6 Std. Corn. Nep. Biogr. I—X, XV—XVII, XXII—XXIII. 4 Std. Der Ordinarius. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Süssle, Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. 2 Std. Hering.

Französisch. 5 Std. Plög II, Lect. 51 bis 91; besonders Einübung der regelmäßigen Conjugationen und einiger unregelmäßigen Verba. Wöchentlich ein Extemporale; außerdem zahlreiche mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Im letzten Vierteljahre 2 Std. Lectüre der dem Lehrbuch angehängten Lesestücke und Memoriren leichter Stücke, Dr. v. d. Velde.

Geschichte. 2 Std. Alte Geschichte. Der Ordinarius.

Geographie. 2 Std. Europa. Der Ordinarius.

Mathematik. 6 Std. a) Im Sommer: Arithmetik, die Decimalbrüche, die Quadrat- und Kubikwurzel-Auszziehung. b) Im Winter Geometrie: Planimetrie bis zu den Parallelogrammen (incl.) c) Bürgerliches Rechnen: Regelbetri, Zins, Rabatt, Provisions-, Discont- und Wechselrechnung. Extemporalien und häusliche Arbeiten. Der Ordinarius.

Naturkunde. 2 Std. sfr. Real-Tertia.

Quinta. (Ordinarius: Dr. Schmidt II.)

Religion. (evang.) 3 Std. Biblische Geschichte im Zusammenhange nach Zahn's Handbuch. Die ersten 3 Hauptstücke des lutherischen Katechismus nebst den Erklärungen wurden memorirt und erläutert; auf die bezüglichen Schriftstellen wurde hingewiesen, die wichtigsten wurden gelernt. Der Ordinarius. — (kath.) 2 Std. combinirt mit Quarta; außerdem 1 Std. für Quinta und Sexta: Cultus der kathol. Kirche, nach Storch. Kreisvicar Lux.

Deutsch. 2 Std. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunctiolehre wurde an Dictaten eingeübt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: im 1. Semester Dictate, im 2. Semester Nacherzählungen und Briefe. Declamirübungen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Wiederholung und Vervollständigung des Cursus von Sexta. Verba irreg., anomala und defectiva. Die wichtigsten syntactischen Regeln: der Acc. c. Inf., Nom. c. Inf., die Participalconstructionen und einige Casusregeln wurden durchgenommen und an aus der Classen-Lectüre genommenen Beispielen eingeübt. Aus Wellers Lesebuche wurden die Abschnitte XII, XIII, XIV, XV mündlich und schriftlich übersezt. Wöchentlich ein Extemporale. Der Ordinarius.

Französisch. 3 Std. Plög I. Cursus Lect. 1—50 und die dazu gehörigen Vocabeln gelernt; mündliche grammatische Uebungen. Alle 14 Tage ein Extemporale. Hering.

Geographie. 2 Std. Asien, Afrika, Australien, Amerika. Cand. Göbel.

Rechnen. 4 Std. Die Bruchrechnungen. Die einfache und zusammengesetzte Regelbetri (Stubba, Heft 3—5). Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung, das Linne'sche System. Im Winter: Beschreibung von Amphibien und Fischen. Dr. Adler.

Sexta. (Ordinarius: Schwarz.)

Religion. (evang.) 3 Std. Biblische Geschichten, ausgewählte Stücke des N. u. N. T. nach Zahn's Handbuch. Die drei ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus memorirt und erläutert. 8 Kirchenlieder wurden memorirt. Der Ordinarius. — (kath.) 3 Std. sfr. Quinta.

Deutsch. 2 Std. Lesestücke aus Wackernagel I. Orthographische Uebungen. Dictate. Die Lehre vom einfachen Satze. Declamirübungen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Einübung der regelmäßigen Formenlehre und Constructionen-Uebungen nach dem Lesestoffe aus Henneberger's Elementarbuch. Wöchentlich 2 schriftliche Uebungen (1 Exercitium und 1 Extemporale.) Der Director.

Geographie. 3 Std. Im Sommer die Elemente der allgemeinen Geographie; im Winter Geographie von Europa. Dr. Schmidt II.

Rechnen. 4 Std. Die vier Species mit benannten Zahlen. Addition und Subtraction gleichnamiger Brüche. Einfache Regeldetri (Stubba, Heft 2 und 3). Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Der Ordinarius.

Naturgeschichte. cfr. Quinta.

Vorbereitungsclassse. (Ordinarius: Engmann.)

Religion. 4 Std. Ausgewählte biblische Geschichten A. und N. T. (30) die drei ersten Hauptstücke mit der Luther'schen Erklärung. Erlernen einiger Sprüche, Kirchenlieder und Psalmen.

Deutsch. 11 Std. Lectüre von Paulsief's Lesebuch. Uebung im Wiedererzählen, Wort- und Sacherklärung einzelner gelehrter Gedichte, die Anfänge der Satzlehre, Kenntniß der wichtigsten Redetheile, Flexion der Hauptwörter, Eigenschafts- und Zeitwörter, die bedeutendsten Regeln der Orthographie; wöchentliche Dictate, tägliche Uebung im Abschreiben; das Alphabet der Klein- und Großbuchstaben in deutscher und lateinischer Schrift.

Geographie. 2 Std. Betrachtung der Erdoberfläche im Allgemeinen; Orientirung; Allgemeines über Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien.

Rechnen. 5 Std. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen, sowohl im Kopf- als Tafelrechnen. Resolviren und Reduciren (2 Abtheilungen).

Gesang. 2. Std. Gehörübungen, leichte Choräle und Volkslieder.

Technische Fertigkeiten.

Kalligraphie. 2 Std. (Sexta und Quinta comb.) Einübung der deutschen und lateinischen Buchstabenformen, sowie der Ziffern in genetischer Reihenfolge. Uebung der deutschen und lateinischen Schrift in kleineren und größeren Sätzen nach der systematischen Schreibschule des Schreiblehrers. Auch einige Uebung in der Fracturschrift. Takttschreiben. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Zeichnen. 6 Std. (Sexta und Quinta comb. 2 Std. — Engmann. — Real-Quarta und Gym.-Quarta comb. 2 Std. Real-Tertia und Real-Secunda comb. 2 Std. Schwarz.) Freies Handzeichnen, Linear- und Planzeichnen, Körper- und Landschaftstudien in zwei Kreiden, Perspective, Projectionenlehre, Schatten-Construction, Maschinenzeichnen, Anfänge im Malen mit Wasser- und Honigfarben, Zeichnen nach den Dupuis'schen Modellen, im Sommer im Freien nach der Natur.

Gesang. 6 Std. (Sexta und Quinta comb. 2 Std. — Quarta, Real-Quarta, Tertia und Real-Tertia comb. 2 Std. — 1 Std. für den gemischten und 1 Std. für den Männerchor.) Belehrungen über Dur- und Moll-Tonleitern, Accorde, Tonarten, Versetzungszeichen, Intervalle, Tonübungen nach der Gesanglehre von Th. Drath verbunden mit Treppübungen. Einübung von ein- und mehrstimmigen Chorälen und Volksliedern. Die beiden Sängerköre der 1. Abtheilung übten vierstimmige Choräle, Volkslieder, Motetten, Cantaten, Psalmen und Oratorien. Schwarz.

Gymnastische Uebungen. 4 Std. im Sommer-Semester. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Facultativer Unterricht im Englischen.

1. Abtheilung (8 Primaner, 7 Secundaner, 1 Tertianer). Lectüre von Dickens: A Christmas Carol. Sprechübungen. Im Winter Exercitien und Extemporalien. 2 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

2. Abtheilung. (1 Primaner, 7 Secundaner, 10 Tertianer). Aussprache. Elemente der Grammatik. Lectüre aus Gräfer's Elementarbuch, 2. Cursus, 2 Std. Dr. Rhode.

Privat-Vectüre.

Prima. Cicero, orat. Philipp I—IV. Hor. carm. III von 7 an. — Hom. II. V—XII.

Secunda. Liv. 22 und 23. — Hom. Od. 1, 2, 18.

Real-Secunda. Schiller's Wallenstein, Theil 1 und 2. Caesar, Buch 7 und Curtius Buch 3. Charles XII, Buch 3 und 4. Stücke von Sterne und Smollet.

Verzeichniß der bearbeiteten Themata.

Prima.

I. Im Deutschen:

1. a. Plan und Einheit des ersten Buches der Ilias.
b. Wer nichts für Andere thut, thut Nichts für sich.
2. In welchem Verhältnisse steht der Idengehalt der Ilias zu dem des Nibelungenliedes?
3. a. Worauf gründet sich unser Interesse an der Sprache und den Werken der Alten?
b. Worauf gründet sich unser Interesse an der Sprache und den Werken der alt-deutschen Literatur?
4. a. Die Cyniker und Stoiker, die Cyreniker und Epicuräer.
b. Wer nicht vorwärts geht, kommt zurück.
5. Hat Cicero Recht, wenn er die Geschichte eine Lehrerin des Lebens nennt? (Clausur-Arbeit.)
6. Ueber den Unterschied des antiken, besonders des griechischen und des modernen Theaters.
7. Deutung der Lebensepochen des Parival.
8. Welche Stellung nimmt Walthar von der Vogelweide zu Philipp von Schwaben, Otto IV., Friedrich II., Innocenz III., ein?
9. Wie erweckt und steigert Sophocles das Mitleid für seinen Philoctet?
10. Es ist ein Geist des Guten in dem Uebel. (Clausur-Arbeit.)

II. Im Lateinischen:

1. a. (Ober-Prima.) Quae bella ante Samniticum Romani gesserint.
b. (Unter-Prima.) Quas gentes reges Romani subegerint.
2. a. Qualem veram amicitiam Cicero ostenderit.
b. Amicus certus in re incerta cernitur.
3. a. Athenarum principatus quibus rebus fundatus, quibus sit eversus.
b. Qui viri plurimum ad Atheniensium opes augendas contulerint.
4. a. Homerus principibus heroum certos deos discriminum et periculorum comites adjunxit.
(Cic. de nat. deor. II. 66. 166.)
b. Pallas Graecorum faulrix.
5. Freie Wahl eines Thema's aus dem Gebiete der alten Geschichte.
6. Xerxem magis consilio Themistoclis quam Graecorum armis victum esse. (Clausur.)
7. a. Imperium Romanum ex parvis initiis in maximas opes crevisse.
b. Romam saepe victam esse, numquam devictam.
8. a. Gentis Valeriae in rempublicam Romanam merita.
b. Cur Camillus alter Romae conditor appellari potuerit.
9. a. Pericles doctrina, consilio, eloquentia excellens quadraginta annos praefuit Athenis.
(Cic. de orat. III. 34.)
b. Jure meritoque Cicero (de orat. III. 34) Thebanum Epaminondam summum virum omnis graeciae appellavit.
10. Bellica laude adspirare ad Africanum nemo potest. (Cic. Brut. XXI. 84.)
11. Macedones ad imperium graeciae brevi tempore adjunxerunt Asiam bello subactam. (Cic. Rhet. IV. 25.)
12. Quae vitia seculi Horatius inprimis exagitaverit.
13. Leges Lycurgi Spartam principem reddidisse graeciae. (Clausur.)

Secunda.**I. Im Deutschen:****A. Ober-Secunda.**

1. Krieg und Sturm. (Parallele.)
2. Warum wird Odysseus von Homer der Städtezerstörer genannt?
3. a. Wie greifen die Götter in den Gang der Handlung des ersten Buches von Virgils Aeneide ein?
b. Die Kunst zu schweigen.
4. Bist du arm, so sei ein Mann, bist du reich, so sei ein Mensch.
5. Kleines ist die Wiege des Großen. (Clausur.)
6. Schicke dich in die Zeit.
7. Wissenschaft ist ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu.
8. Ueber die Bedeutung des Ackerbaus für die Culturentwicklung des Menschengeschlechts. (Nach Schiller's „Eleusischem Fest.“)
9. Vergleichung der Scenerie in Schiller's „Handschuh“ und „Laucher.“
10. Warum weicht Tell der Betheiligung am Rütlibunde aus? (Nach Schiller.)
11. Die Rütlicene in Schiller's „Tell“, ein Bild der Eintracht und Mäßigung.

B. Unter-Secunda.

1. Die vier Jahreszeiten in ihrem Einfluß auf die Stimmung des Menschen.
2. Mnestheus im Schifferrennen bei der Todtenfeier des Anchises. (Virgil. Aen. V.)
3. Eine Rheinlandschaft. (Nach Hölderlin's Gedicht: „Der Wanderer.“)
4. Der dritte Tag der Bürgschaft. (Nach Schiller.)
5. Die Sedanfeier zu Bunzlau am 2. Sept. 1872. (Clausur.)
6. Brief an einen Freund, welcher auszuwandern beabsichtigt.
7. Welche Characterzüge des Aeneas treten uns aus dem 5. Buche von Vergil's Aeneide besonders entgegen.
8. Der Lootse. (Erzählung nach dem gleichnamigen Gedicht von Giesebrecht.)
9. Gedankengang in Schiller's „Klage des Ceres.“
10. Die Unterwelt. (Nach Vergil's Aeneide VI.)
11. Der Verlauf der Verhandlungen auf dem Rütli. (Nach Schiller.)

II. Im Lateinischen (Ober-Secunda):

1. Res a Marco Claudio Marcello contra Hannibalem gestae breviter narrantur.
2. Quibus rebus factum sit, ut Graeci patriam ab ingentibus Persarum copiis liberarent.
3. Quibus rebus factum sit, ut Campani ad Hannibalem deficerent.
4. Quibus argumentis Cicero populo Romano persuaserit, ut belli Mithridatici imperium Cn. Pompeio deferret.
5. De Caesaris in Britanniam expeditionibus.

Schemata zu den deutschen Aufsätzen der Real-Secunda.

1. a. Des Menschen Engel ist die Zeit.
b. Ende gut, Alles gut.
2. a. Bildet Lesen mehr, oder Reisen?
b. Lebenslauf.
3. Tullus Hostilius, nach Livius.
4. Ibeengang in Schiller's Lied: „Das eleusische Fest.“
5. Tarquinius Priscus, nach Livius.
6. Servius Tullius, nach Livius.
7. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück.

8. Auch der Winter hat seine Freuden.
9. Verfall der deutschen Poesie im 14. Jahrh.
10. Ferro nocentius aurum.

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Michaelis 1872.

1. Im Deutschen: „Warum ist es leichter, Lobredner des Neuen, als Vertheidiger des Alten zu sein?“
2. Im Lateinischen: „Marius reipublicae Romanae et salus et pestis.“
3. In der Mathematik:
 - a. Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben die Differenz $\beta - \gamma$ zweier Winkel gleich einem spitzen Winkel, die Projection p der dem Winkel β gegenüber liegenden Seite b auf die dem dritten Winkel α gegenüberliegende Seite a und der Radius V des umgeschriebenen Kreises.
 - b. Jemand hat 25 Jahre hindurch jährlich 1000 Thlr. zu zahlen. Nach wie viel Jahren kann er die ganze Summe von 25,000 Thlrn. auf einmal bezahlen, die Zinsen zu 5 % gerechnet?
 - c. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem der Inhalt F , eine Seite a und die Differenz $\beta - \gamma$ der ihr anliegenden Winkel gegeben sind. — $a = 328^m$, $F = 19,680 \square^m$, $\beta - \gamma = 15^\circ 22' 37''$.
 - d. Aus dem Volumen V eines Cylinders und dem Verhältniß $m : n$ der Höhe zum Grundflächenradius den Mantel des Cylinders zu berechnen. $V = 1,692,569$ Cubitmeter, $m : n = 3 : 1$.
4. Im Hebräischen: 2 reg. 20. 1—5.

Ostern 1873.

1. Im Deutschen: Ueber die Behauptung Cicero's, daß nur gute Menschen wahre Freunde sein können.
2. Im Lateinischen: „Non tam vituperandus triumvir Octavianus, quam laudandus Augustus imperator.“
3. In der Mathematik:
 - a. Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben die Differenz $\beta - \gamma$ zweier Winkel, die Differenz $b^2 - c^2$ der Quadrate über den ihnen gegenüberliegenden Seiten und die dritte Seite a .
 - b. Auf einer Kreislinie von 360^m Länge bewegen sich zwei Körper A und B mit constanter Geschwindigkeit. A legt in der Secunde 4^m mehr zurück als B und braucht daher, um die ganze Kreislinie zu durchlaufen, eine Secunde weniger. Wie viel Meter legt jeder in einer Secunde zurück?
 - c. Von einem Dreiecke sind gegeben die Differenz $b - c$ zweier Seiten, der von ihnen eingeschlossene Winkel a und die der dritten Seite zugehörige Höhe h . Es sollen die fehlenden Winkel β und γ und die dritte Seite a berechnet werden. $b - c = 0,02^m$, $h = 0,75^m$, $a = 37^\circ 26' 8''$.
 - d. Eine Kalotte mit der Höhe h , die einer Kugel mit dem Radius V angehört, hat mit einem über demselben Grundkreise errichteten geraden Kegel eine gleichgroße krumme Oberfläche. Wie groß ist das Volumen des Kegels? $h = 8^m$, $V = 6^m$.
4. Im Hebräischen: Genes. 17. 1—7.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Den 20. März 1872. Es sind fortan 350 Exemplare der von der Anstalt ausgegebenen Programme an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium einzureichen.

2. Den 4. April 1872. Zur Anschaffung für die Anstalts-Bibliotheken werden empfohlen die von dem General-Lieutenant Freiherrn v. Troschke in dem Verlage von F. Schneider in Berlin erschienenen Werke: „Die Militär-Literatur seit den Befreiungskriegen“ und „Das eiserne Kreuz.“ Der Ertrag letzteren Werkes ist zum Besten der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden bestimmt.

3. Den 9. April 1872. Dem Candidaten des höheren Schulamts Herrn Göbel wird Genehmigung erteilt, das Probejahr am Gymnasium in Bunzlau abzuleisten.

4. Den 12. April 1872. Es wird die vertrauensvolle Erwartung zu den Directoren und Mitgliedern der Lehrer-Collegien ausgesprochen, daß ihre Betheiligung an Vereinen, welche mit ihrem Berufe in keiner directen Verbindung stehen, vor dem Conflict zwischen Amtspflicht und Ueberzeugung bewahrt bleiben werde. Zur Uebernahme eines Ehren- oder Vorstandsamtes bei Vereinen ist die Genehmigung des Provinzial-Schul-Collegiums laut § 4 der Instruction für Lehrer an Gymnasien erforderlich.

5. Den 29. April 1872. Der Lectionsplan für das Schuljahr 1872—73 wird genehmigt.

6. Den 21. Mai 1872. Das Halten, resp. Lesen der „Zeitschrift für die deutschen Gymnasiasten und Realschüler“ ist den Schülern in dem Sinne zu verbieten, wie ihnen das Lesen der Bücher aus den gewöhnlichen Leihbibliotheken untersagt ist.

7. Den 22. Mai 1872. Eine Uebersicht der an der Anstalt arbeitenden Lehrkräfte nach Beschäftigungskreis und Gehaltsbezug ist einzureichen.

8. Den 24. Mai 1872. Das unter dem 18. April erlassene Ministerial-Rescript, betreffend Verhütung des studentischen Verbindungswesens unter Schülern, wird zur Nachachtung communicirt.

9. Eodem. Nach gesetzlicher Bestimmung ist jeder Civilbeamte verpflichtet, für seine Frau bei der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt eine Pension von mindestens einem Fünftel seines Besoldungsbetrages zu versichern. Zur Beseitigung aller Zweifel wird die nachstehende Skala zur künftigen genauesten Beachtung aufgestellt:

Bei einem Gehalt bis zu 500 Thlr.	ist eine Wittwenpension von mindestens	100 Thlr.,
von 500 Thlr. bis 625 Thlr.	„ „ „ „ „ „	125 Thlr.,
„ 625 Thlr. „ 750 Thlr.	„ „ „ „ „ „	150 Thlr.,
„ 750 Thlr. „ 875 Thlr.	„ „ „ „ „ „	175 Thlr.,
„ 875 Thlr. „ 1000 Thlr.	„ „ „ „ „ „	200 Thlr.,
„ 1000 Thlr. „ 1125 Thlr.	„ „ „ „ „ „	225 Thlr.,
„ 1125 Thlr. „ 1250 Thlr.	„ „ „ „ „ „	250 Thlr.,
„ 1250 Thlr. „ 1375 Thlr.	„ „ „ „ „ „	275 Thlr.,
„ 1375 Thlr. „ 1500 Thlr.	„ „ „ „ „ „	300 Thlr.,

u. s. w. bis zu einer Pension von jährlich 500 Thlr. zu versichern.

10. Den 29. Mai 1872. Es wird die Abschrift einer Allerhöchsten Ordre vom 3. und eines Ministerial-Rescripts vom 17. Mai 1872 mitgetheilt, wonach dem am 18. Januar 1872 gestifteten Schüler-Stipendium der Name „Wilhelms-Stiftung“ Allergnädigt bewilligt und zugleich der Betrag von 50 Thlr. aus der Allerhöchsten Schatulle zugewiesen ist. *)

11. Eodem. Der Schluß der Lectionen vor den Ferien soll hinfort allgemein, soweit nicht besondere Verhältnisse, z. B. der Eintritt der beweglichen Feste, eine andere Anordnung nöthig machen, nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, und ebenso der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag erfolgen.

12. Den 13. Juni 1872. Betreffend Theilnahme an dem Curfus der Central-Turn-Anstalt zu Berlin für Civil-Cleven.

13. Den 2. Juli 1872. Abschrift des Ministerial-Rescripts vom 24. Juni 1872, durch welches die Publikationen des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens zur Anschaffung für die Schulbibliotheken empfohlen werden.

*) Vergl. IV. C. pag. 43 — und den XIV. Jahresbericht pag. 15 und 18.

14. Den 25. August 1872. Dem Director wird auf Grund der ärztlichen Atteste ein Urlaub auf sechs Wochen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit gewährt und die angeordnete Vertretung genehmigt.

15. Den 26. August 1872. Das Ministerial-Rescript vom 16. August 1872 erklärt, daß einer Betheiligung der Schulen an einer etwaigen Feier des 2. September nichts entgegenstehe; eine obrigkeitliche Anordnung zur Feier dieses Tages jedoch nicht erlassen werden würde, um die letztere in ihrem volksthümlichen Werthe in keiner Weise zu verkürzen.

16. Den 3. September 1872. Da von einzelnen Lehrern und Religionslehrern unter der Form freiwilliger Beiträge Geldbeiträge von den Schülern eingezogen und zu Zwecken, welche der Schule als solcher fremd sind, verwendet worden sind, so werden die Directoren angewiesen, alle derartigen Sammlungen zu inhibiren und dieselbe nur dann zu gestatten, wenn dazu zuvor die Genehmigung des Provinzial-Schul-Collegiums nachgesucht und erteilt ist.

17. Den 9. September 1872. Nachdem das Johannes-Gymnasium in Breslau eröffnet und die Fürstenschule zu Pleß in die Reihe der Gymnasien eingetreten ist, sind von den jährlich erscheinenden Schulprogrammen 352 Exemplare an das Provinzial-Schul-Collegium einzusenden.

18. Den 24. September 1872. Betreffend Beginn und Dauer der diesmaligen Michaelis-Ferien.

19. Den 4. October 1872. Ein Exemplar des Protocolls der 17. Westfälischen Directoren-Conferenz wird der Anstalts-Bibliothek überwiesen.

20. Den 9. October 1872. Zur Anschaffung für die Anstalts-Bibliotheken wird empfohlen: „Atlas coelestis novus“ von Dr. Heis im Verlag der Du Mont-Schauberg'schen Buchhandlung in Köln. 1872.

21. Den 9. December 1872. Der Unterricht nach den Weihnachtsferien hat diesmal nicht, wie in der Ferien-Ordnung vorgesehen, am 4. Januar (Sonntag), sondern bei den evangelischen Anstalten am 6. (Montag) zu beginnen.

22. Den 4. Januar 1873. Den 4. Januar 1873. Die Directoren werden auf die von F. E. Keller (Berlin, Michaelkirchplatz 6) redigirte Wochenschrift „Deutsche Schulgesetz-Sammlung, Central-Organ für das gesammte Schulwesen im Deutschen Reich, in Deutsch-Oesterreich und in der Schweiz“ (Vierteljahrspreis 22½ Sgr.) aufmerksam gemacht.

23. Den 6. Januar 1873. Die Ferienordnung vom 19. November 1858 wird dahin abgeändert, daß fortan in den evang. Anstalten die Ferienzeit zu Ostern 14 Tage, zu Pfingsten eine halbe Woche, im Sommer 4 Wochen, zu Michaelis 14 Tage, zu Weihnachten 14 Tage dauert.

24. Den 22. Januar 1873. Die Zeugnisse, welche den abgehenden Schülern ausgestellt werden, müssen möglichst bestimmt denjenigen Grad wissenschaftlicher Ausbildung bezeichnen, den die betreffenden Schüler erlangt haben. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die Schüler die Absicht kundgeben, eine andere Anstalt zu besuchen, oder sich sogleich einem bürgerlichen Berufe zuzuwenden. Die Abgangs-Zeugnisse haben daher die Stellung, welche die abgehenden Schüler zu den einzelnen Disciplinen ihrer Klasse einnehmen, genau zu bezeichnen, namentlich aber auch anzugeben, ob dieselben, wenn der Abgang in die Nähe des Versetzungstermines fällt, Aussicht auf Ascension hatten, resp. in eine höhere Klasse versetzt waren, oder ob die erforderliche Reife dazu bezweifelt werden mußte, oder nicht vorhanden war.

25. Den 7. Februar 1873. Da von Seiten Bayerns und Badens neuerdings die Theilnahme an dem Programmen-Austausche gewünscht worden ist, so sind fortan 180 Exemplare der Programme an die Geheime Registratur des Ministeriums, Abtheilung für die Unterrichts-Angelegenheiten, und 354 Exemplare an das Provinzial-Schul-Collegium einzusenden.

26. Den 18. Februar 1873. Es wird der Nachweis erfordert, ob und wie viel mindestens 12 Jahr activ gediente, pensionsberechtigte Militärpersonen, vom Stande der Feldwebel und Unteroffiziere im Ressort der Anstalt zur Zeit im Civildienst angestellt oder beschäftigt sind.

27. Den 28. Februar 1873. Das Gutachten der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Breslau über die Abiturienten-Prüfung zu Michaelis 1872 wird communicirt.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das am 10. April eröffnete Schuljahr erforderte bereits im Mai durch den Austritt des Gymnasial-Lehrers Herrn Wroczeck die Abänderung des Lektionsplanes; doch konnte eine Beeinträchtigung des Unterrichtsbetriebes dadurch vermieden werden, daß der Candidat des höheren Schulamts, Herr Goebel, welcher zu Ostern sein Probejahr an der Anstalt begonnen hatte, mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums als volle Lehrkraft verwendet wurde.

Durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 27. April wurde dem Herrn Oberlehrer Dr. Schmidt I, welcher als Offizier den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hatte, das eiserne Kreuz 2. Classe verliehen.

Am 3. Juli wurde das jährliche Sommerfest in üblicher Weise zu Wehrau bei Klitschdorf abgehalten. Der patriotische Erinnerungstag hatte, wie in den vorhergehenden Jahren der Schulfeier wiederum erfreuliche Beweise der Theilnahme zugewendet. Zahlreiche Mitglieder des Turn- und Feuerrettungs-Vereins empfingen den heimkehrenden Zug in Tillendorf und geleiteten ihn mit Fackeln bis zu dem Gymnasium.

Am 19. August wurde unter Vorsitz des königlichen Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert die 16. Abiturienten-Prüfung am Gymnasium abgehalten. Die 3 Examinanden erhielten das Zeugniß der Reife. (sfr. das nachfolgende Verzeichniß Nr. 59—61.) Dem Abiturienten Galthaser war die mündliche Prüfung erlassen worden.

Am 21. August besichtigten der königliche Studien-Director Herr Professor Erk und der königliche Bauamtmann und Commissar für die Walhalla, Herr Harrer, aus Regensburg die Baulichkeiten des Gymnasiums, und Ersterer nahm auch Kenntniß von dem Schulorganismus der Anstalt.

An demselben Tage trat der Director einen 6wöchentlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit an. Die amtlichen Geschäfte übernahm der Herr Prorektor Fährmann, die Lehrstunden wurden unter Mitglieder des Collegiums vertheilt. Der Berichterstatter fühlt sich verpflichtet den werthen Amtsgenossen für die ihm so bereitwillig dargebotene Unterstützung und Theilnahme hierdurch nochmals seinen besten Dank auszusprechen.

Am 2. September feierte die Anstalt in einem internen Schulactus durch Ansprache, Declamation und Gesang den Gedenktag der Capitulation von Sedan. Der Herr Prorektor Fährmann wies in seiner Ansprache, anknüpfend an die Weheworte des Gymnasiums „Deo, patriae, litoris“, die Schüler darauf hin, daß dieser ruhmreiche Gedenktag als ein echt deutscher Feiertag von neuem mahne zur Gottesfurcht, zur rechten Pietät gegen Todte und Lebende, zur Treue und Liebe gegen König und Vaterland und zur ernstlichen Arbeit an dem Erbe des deutschen Volkes, der deutschen Wissenschaft. — Am Nachmittage desselben Tages nahm auf Einladung der Wohlwollenden Städtischen Behörden das gesammte Lehrer-Collegium und eine Deputation der Schüler Antheil an der Enthüllungsfeier der Ehrensäule, welche die Stadt Bunzlau ihren in den Kriegen 1866 und 1870/71 gefallenen Söhnen auf dem Plage vor dem Bahnhofsgebäude errichtet hat.

Am Nachmittage des 6. Septembers unternahmen die Schüler der Prima und Secunda in Begleitung ihrer Lehrer einen Ausflug nach dem Gröditzberge und kehrten am 7. von dort wieder zurück. Die übrigen Klassen machten am letzteren Tage kleinere Ausflüge in die Umgegend.

Die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls fand am 20. September Statt.

Am 21. September entließ der Herr Prorektor Fährmann nach vorausgegangenem üblichen Baledictionsactus die Abiturienten. Seine Entlassungsrede entwickelte im Anschluß an die 3 Inschriften der griechischen Arena: „Sei brav“, „Eile“, „Kehre um“ die Principien der Gymnasialbildung.

Am 8. October wohnte das Lehrercollegium der Festfeier bei, durch welche das von der Stadt neu erbaute Schulhaus für die höhere Töchter-Schule und die Mädchenklassen der Bürgerschule eingeweiht wurde.

Am 14. October veranstaltete das hiesige königliche Seminar eine festliche Feier zu dem 50jährigen Amtsjubiläum des Herrn Oberlehrer Stubba. Das gesammte Lehrer-Collegium des Gymnasiums bezeugte durch Theilnahme an der Festfeier dem hochverdienten Herrn Jubilar seine Verehrung und brachte ihm seine herzlichsten Glückwünsche dar.

Am 9. November ertheilte der Berichterstatter vor dem zum Wochenschluß versammelten Schüler-Coetus dem Ober-Primaner Alfred Baumann die Bücher-Prämie aus dem Schiller-Bogat. Die Conferenz hatte dazu bestimmt: „Lessing's Werke, herausgegeben von Heinrich Kurz.“

Am 20. December fand unter Leitung des Herrn Schwarz in üblicher Weise die Weihnachts-Musik-Aufführung statt. Zum Vortrag kamen: „Halleluja! Christ ist geboren“, Motette von Runge; „Stille Nacht, heilige Nacht;“ „O du fröhliche x.“; „Es ist ein' Kiof' entsprungen.“ An die Gesänge schlossen sich Declamationen und Solo-Piecen einzelner Schüler auf dem Flügel, der Violine und der Cither an. Den Schluß bildete die Kindersymphonie von Haydn.

Die für den 18. Januar zum Besten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung bestimmte große Musik-Aufführung mußte wegen unvorhergesehener, mehrfacher Hindernisse bis zum 15. März verschoben werden. Unter Leitung des Herrn Schwarz wurde an dem bezeichneten Tage in der strahlend erleuchteten Aula vor einem sehr zahlreichen Auditorium das große Oratorium „Johann Huf“ von Dr. C. Löwe zur Aufführung gebracht. Die großartigen und theilweise schwierigen Chöre führte das sorgfältig eingeübte Gymnasial-Sängerkor unter gütiger Mitwirkung geschätzter hiesiger Dilettanten exakt aus. Die Sopran- und Alt-Soli's hatte die Großherzoglich Mecklenburgische Hof-Opernsängerin Fräulein Katharina Lorch, die Bass-Soli's Herr Kaufmann Anders aus Görlitz, die Partie des „Huf“ Herr Lehrer Thomas aus Löwenberg übernommen. Die Vorzüglichkeit ihrer Leistungen rechtfertigte vollkommen die hochgespannte Erwartung. Ebenso wurde die Orchester-Musik von der hiesigen anerkannt tüchtigen Stadtkapelle trefflich executirt. Der allseitige und lebhafteste Beifall, den die so gelungene Aufführung erwarb, war eine wohlverdiente Anerkennung für den unermüdblichen Eifer des Dirigenten Herrn Schwarz. *)

Am 19. März fand unter Vorsitz des königlichen Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert, die 17. Maturitätsprüfung des Gymnasiums statt. Von den 6 Abiturienten, welche sich derselben unterzogen hatten, erwarben 5 das Zeugniß der Reife (sfr. das nachfolgende Verzeichniß Nr. 62—66). 2 der Examinanden, Baumann und Benner, konnten auf Grund des guten Ausfalls sämtlicher schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt werden.

Am 22. März wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch festlichen Schulactus in der Aula gefeiert. Die Festrede des Herrn Dr. Rhode handelte über die deutschen Einheits-Bestrebungen.

28 Zöglinge der Anstalt empfangen von Weihnachten ab 2 mal wöchentlich von Herrn Pastor prim. Kretschmar besonderen Confirmanden-Unterricht. Die Prüfung und feierliche Confirmation wird nebst der gemeinsamen Feier des heiligen Abendmahls am 3. April erfolgen. — Zwei katholischen Schülern ertheilte Herr Kreisvicar Lux den Beichtunterricht in besonderen Stunden.

Die gemeinsamen Arbeitsstunden für Schüler unterer Klassen leiteten während des ganzen Schuljahres die Herren Dr. van der Velde, Hering und Dr. Schmidt II.

Verzeichniß der Abiturienten.

Laufende Nr.	Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Alter. Jahre.	Confession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Studium oder Beruf.	Univer- sität.
						auf dem Gym- nasium.	in Prima.		
59.	Carl Balthaser.	Oßig, Kr. Lüben.	19 ⁵ / ₆	evg.	Kämmerer u. Beigeordneter.	6 ¹ / ₂ Jahr.	2 ¹ / ₂ Jahr.	Philologie.	Breslau.
60.	Arthur Becker.	Liebenzig.	19 ¹ / ₆	„	Oberamtm. †	6 ¹ / ₂ „	2 ¹ / ₂ „	Oekonom.	Breslau.
61.	Joh. Rohowsky.	Bunzlau.	20 ¹¹ / ₁₂	„	Kreisphysik. †	8 ¹ / ₂ „	2 ¹ / ₂ „	Jura.	Berlin.
62.	Alfr. Baumann.	Bunzlau.	19 ⁵ / ₁₂	„	Kaufmann. †	10 „	2 „	Philologie.	Breslau.
63.	Max Benner.	Löwenberg.	18 ² / ₃	„	Superintend.	6 „	2 „	Theologie.	Halle.
64.	Otto Handel.	Borau bei Strehlen.	20 ¹ / ₂	„	Pastor. †	4 ¹ / ₂ „	2 „	Philologie.	Breslau.
65.	Friedrich Kloss.	Bohlau.	17 ² / ₃	„	Bermessungs- Revisor.	7 ¹ / ₂ „	2 „	Medicin.	Berlin.
66.	Herm. Warmuth.	Märzdorf bei Dainau.	23 ⁵ / ₁₂	„	Häusler.	6 ¹ / ₂ „	3 „	Post.	Breslau.

*) Aus der erzielten Einnahme verblieb nach Abzug der nicht unerheblichen Kosten für die Stiftung noch der Reinertrag von 38 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenz.

Das Schuljahr 1871/72 schloß mit einer Frequenz von 203 Schülern (excl. der Vorbereitungs-klasse). In dem Schuljahre 1872/73 betrug der Zugang 58, der Abgang 46. Die Zahl der Schüler hat sich daher um 12 vermehrt und beträgt gegenwärtig 215. Die nachfolgende Tabelle giebt die Vertheilung der Schüler nach Klassen, Confession und Wohnort an.

Klasse.	S c h ü l e r.					Summa der Klasse.	Frequenz der Klassen-Systeme.	Gesamtzahl.
	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.			
Gymnasial-Prima	21	1	—	5	17	22	Gymnasial-Klassen.	
„ Secunda.	27	3	3	14	19	33		
„ Tertia .	22	4	—	12	14	26		
„ Quarta .	14	—	1	6	9	15		
Quinta	42	2	1	33	12	45		
Sexta	27	—	1	21	7	28	169	
Real-Secunda . . .	11	—	—	2	9	11	Real-Klassen.	
„ Tertia	21	—	—	8	13	21		
„ Quarta	14	—	—	5	9	14		
Summa:	199	10	6	106	109			215
Dazu Vorbereitungs-klasse	18	1	—	17	2	19		
Gesamtsumme:	217	11	6	123	111			

B. Vermehrung der Lehrapparate.

An Geschenken für die Bibliotheken gingen ein:

Von den Königl. Behörden 558 Programme und Protocoll der 17. Westfälischen Directorenconferenz.

Von Herrn Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Wiese: Zeitschrift für vergleichende Erdkunde, Band 2—7; Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung von Kuhn, Band 16—21; Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung von Kuhn, Band 5—8.

Von der Oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Museum, herausgegeben von Struve, Band 48, 1, Heft.

Von der schlesischen Gesellschaft für vaterl. Cultur: 2 Hefte Abhandlungen.

Von Herrn Dr. Meyer in Löwenberg: Programme.

Von Herrn Oberlehrer Gauß: Hoffmann, Zeitschrift für Mathematik.

Von den Verlagshandlungen: Kesselring in Hildburghausen (Weltgeschichte in Biographien und deutsche Schulgrammatik, von Realschullehrern in Annaberg; Siebel's griech. Formenlehre; Henneberger Elementarbuch; Herodot und Livius von Weller; Nonne, Reformation'sbüchlein; Wölfling, Melanchthon). Rauch in Berlin (Gauß, 5stellige Logarithmen, 5 Exempl.). Gärtner in Berlin (Herber, 5stellige Logar.). Bieweg in Braunschweig (Schlömlich, 5stellige Logar.). Tappert in Siegmaringen (Karl, der Weltfährer als Seele des Schalls). Bruhn in Braunschweig (Dettmer, griech. Vocabularium), Vogel in Leipzig (Gesenius, Hebr. Gramm.). Waifenhausbuchh. in Halle (H. Adalb. Daniel, ein Lebensbild). Ad. Müller in Branden-

burg (Pierſon, Geſchichtstabellen). Enſlin in Berlin (Lat. Vocabularium). Ruſſel in Münſter (Brandi, mathem. Uebungsbuch, 1 und 2).

Von Herrn Oberſtlieutenant v. Waldheim: Histoire de Don Quixote en VI. vol.

Von Herrn Friedr. v. Arnim die von ihm verfaſtete Schrift: Der Kreis und ſeine Vorſtrahlpunkte.

Vom Herrn Bibliothekar des Gymn.: Walther von der Vogelweide, überſ. von Simrock; Hartmann v. Aue, arme Heinrich, herausg. v. Haupt; Hartm. v. Aue, Zwein u. Gregor, her. v. Lachmann; Gudrun, her. v. Bollmer, Gudrun v. Müllenhof; Nibelungen mit den Ann. v. Lachmann; Wolfram v. Eſchenbach, herausg. v. Lachmann; Wolfram v. Eſchenbach, überſ. v. Simrock.

Der Abiturient Becker ſchenkte der bib. paup. 6 Bücher.

Die Quintaner Glocke, Kretſchmar und Schneider bereicherten ihre Klaſſenbibl. um je ein Buch.

Für dieſe Geſchenke wird hiermit im Namen der Anſtalt der gebührende Dank abgeſtattet.

Angeſchafft wurden für die Lehrer-Bibliothek folgende Werke (Fortſetzung früher begonnener Werke ſind hier nicht erwähnt).

Zeitchriften und Sammelwerke Zeitung für d. höhere Unterrichtswesen Deutschlands. — Teuſchel, Studien und Charakteriſtiken zur griech. und röm., ſowie zur deutſchen Literaturgeſch.

Pädagogik: Neubauer, über Gymn. und Realsch. — Briefe über Berliner Erziehung. — Ueber nationale Erziehung.

Schulgeſetzgebung: v. Könne, Unterrichtswesen des preuß. Staates.

Religionswiſſenſchaft: Proteſtantenbibel von Schmidt und Holzendorff. — Rein, Geſchichte Jeſu.

Philosophie: Kant, metaphyſiſche Anfangsgründe der Rechtslehre.

Turnen: Lion, Leitfaden für den Turnunterricht. — Spieß, Turnbuch.

Allgemein Sprachliches: R. Volkmann, Rhetorik der Griechen und Römer.

Lateiniſche Sprache und Literatur: Brambach, lat. Rechtschreibung. — Lübbert, Beiträge zur Tempus- und Moduslehre des älteren Latein. — Hartung, lat. Sentenzen. — Teuſchel, Geſch. der röm. Literatur. — Cic. Brutus, de nat. deor., Tusc. v. Kloß. — Gellius noctes Atticae, v. Herz. — Tacit Agricola ed. Wes. — Vegetius, Epitoma rei milit. ed. Lang. — Aurel. Victor, v. Keil.

Griechiſche Sprache und Literatur: Ahrens, de dialectis gr. bing. — Buttman, Lexilogus. — Klein, Regeln d. gr. Syntax. — R. Kühner, ausführl. Gram. d. griech. Sprache. — Suhle, gr. Verba anomala. — Th. Bergt, griech. Literaturgeſch. — Scholien zur Odiſſee, von Dindorf. — Jmmom. Becker, Homerische Blätter. — Buchholz, Homerische Realien. — Veniciden, d. 4. u. 5. Buch der Ilias. — Xenoph. Cyrop. u. Comment., ed Diendorf.

Deutſche Sprache und Literaturgeſch.: Weigand, deutſches Wörterbuch. — Sanders, Wörterb. der deutſch. Synonymen. — Lattmann, Grundzüge d. d. Gram. — H. Hettner, deutſche Literaturgeſch. — Koberſtein, deutſche Lit., bearbeitet von Bartsch.

Engliſche u. franz. Sprache und Literatur: Shakespeare von R. Genée. — Jahrbücher d. deutſch. Shakespeare-Geſellſch., Band VII. — H. Hettner, engl. Literaturgeſch. — Scheler, Dictionnaire d'Etymologie française. — Molière, femmes savantes, von Lion. — Montesquieu Consid., von Wendler. — Marggraff, Préis d'histoire de Allemagne.

Geographie: Kiepert, Karte d. deutſch. Reiches. — Mahlmann, weſtl. u. öſtl. Halbkugel.

Geſchichte und Antiquitäten: Köchly und Rüstow, Geſch. d. griech. Kriegswesens. — D. Schneider, decensione hastaria Romanorum. — Lange, historia mutationum rei milit. Rom. — Rückert, das röm. Kriegswesen. — v. Göler, die Kämpfe bei Dyrhachium u. Pharfalus. —

Friedländer, Darstellungen aus der Sittengesch. Roms. — Weber, Lehrbuch d. Weltgeschichte. — Niebuhr, röm. Gesch. — v. Troschke, das eiserne Kreuz.

Mathematik: Geiser, Einleitung in die synthetische Geometrie.
Naturwissenschaften: Schionparelli, Theorie der Sternschnuppen. — R. Vogt, Geologie. — Fiedler, anatom. Wandtafeln. — Ruprecht, Atlas der Naturgesch. — Koch, indo-australische Lepidopteren-Fauna. — Thomassen, Ergebnisse der neuesten Forschungen über die Urgeschichte der Menschheit.

Der Katalog der Lehrer-Bibliothek enthält jetzt 928 Werke.

Für das Naturalien-Kabinet gingen Geschenke ein:

a. Von Gönnern der Anstalt: Von Herrn Kataster-Controleur Klose in Löwenberg Versteinerungen und Mineralstufen; von Herrn Zahnarzt Wendenburg 1 Stück Malabaster; von Herrn Partikulier Kunzendorf 43 ausgestopfte Thiere und 1 Zahn und Schenkelknochen vom Mammuth.

b. Von Schülern der Anstalt: Von Sekundaner Hirschfeld 1 Kästchen mit 40 Vogeleiern; von Real-Tertianer Geyer 1 Gryllotalpa vulgaris; von Real-Tertianer Bethke 1 Pelias berus; von Quintaner Elsner 1 Tringa subarquata; von Sextaner Dörich 1 Mammuthzahn.

Für das chemische Laboratorium wurde u. a. erworben: 1 Schreibe- und Schneide-Diamant.

C. Stiftungen.

Die 4 von dem Gymnasium ausgegangenen Stiftungen ergaben beim Schluß des Schuljahres die nachfolgenden Kapitalbestände:

- a. Das Schillerlegat: 171 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf.
- b. Die Stipendienstiftung: 498 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf.
- c. Die Wittwen- und Waisensiftung: 556 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf.
- d. Die Kaiser-Wilhelms-Stiftung: 210 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf.

Die sub d aufgeführte jüngste Stiftung des Gymnasiums erfolgte im Anschluß an die 1. Jahresfeier des 18. Januar 1871, um die Erinnerung an diesen bedeutungsvollen Tag für alle Zeit im Kreise der Schule lebendig zu erhalten. Demgemäß glaubte der Berichterstatter in einer Immediat-Eingabe der Bitte Ausdruck geben zu dürfen, daß durch den Erlauchten Namen des 1. Hohenzollern-Kaisers der patriotische Zweck der Stiftung seine Sanction empfangen. Seine Majestät der Kaiser und König geruhten Guldreichst die erbetene Gnade durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 3. Mai 1872 zu gewähren und zugleich der nunmehr Allerhöchst Ihren Namen tragenden Stiftung zur Verstärkung ihres Fonds den Betrag von 50 Reichsthalern aus der Allerhöchsten Schatulle zuzuwenden. — Auch im vergangenen Schuljahre wurde von Freunden und Gönnern der Anstalt der Zweck der neuen Stiftung durch Geldbeiträge gefördert. Es gingen Gaben ein*): von Fräulein v. Haugwitz und den Herren: Bank-Syndikus Ablaß, Pastor Brückner, Zimmermeister Buchholz, Apotheker Hohlfeldt, Postdirector Kummer, Director Lang (Sammlung des Waisenhauses), Kreisvicar Lur, Oberförster Neumann, Kreisgerichtsrath Schmieder, Steuer-Einnehmer Schulin, Banquier Teichmann, Fabrikant Wirbel; ferner ein Beitrag von Schülern und die Gabe eines Patrioten (10 Thlr.) unter der Bedingung, daß der Name ungenannt bleibe. — Indem der gebührende Dank für diese Unterstützungen ausgesprochen wird, werden zugleich nachstehend die Bestimmungen des Höheren Orts bestätigten Statuts mitgetheilt, um auch fernerhin der Stiftung wohlwollende Theilnahme zuzuwenden.

§ 1. Zur Vermehrung der bereits vorhandenen Fonds wird das Gymnasium jährlich am 18. Januar eine größere Musikaufführung veranstalten. Es ist die Pflicht des jedesmaligen Directors der Anstalt diese Einrichtung aufrecht zu erhalten.

*) Die 1. Gabenliste ist im vorjährtgen Programme pag. 18 aufgeführt.

§ 2. Die Zinsen des Stiftungs-Capitals kommen, sobald dasselbe die Höhe von 200 Reichsthalern erreicht hat, jährlich am 18. Januar zur Vertheilung.*)

§ 3. Empfänger darf nur ein Schüler der Anstalt sein, welcher seine Abstammung (resp. directe Verwandtschaft) von einem Theilnehmer an dem Nationalkriege von 1870/71 nachzuweisen vermag. Unter mehreren qualificirten Bewerbern ist neben der Würdigkeit besonders die Bedürftigkeit zu berücksichtigen.

§ 4. Die Wahl des Empfängers erfolgt auf Grund einer von dem Lehrer-Collegium präsentirten Vorschlagsliste durch das Gymnasial-Curatorium.

§ 5. Die gewährte Unterstützung darf den Betrag von 20 Reichsthalern pro anno nicht übersteigen. Beträgt die zur Vertheilung disponible Zinsenquote mehr als 20 Thlr., so wird dieselbe an 2, beträgt sie mehr als 40 Thlr. an 3 Empfänger u. s. f. vertheilt.

§ 6. Die Verleihung der Unterstützung erfolgt auf ein Jahr. Doch ist es gestattet, dieselbe von Jahr zu Jahr an denselben Empfänger während der ganzen Dauer seines Aufenthalts auf der Anstalt zu verleihen, falls die Würdigkeit und Bedürftigkeit desselben sich nicht geändert hat.

§ 7. Die Verwendung der empfangenen Unterstützung Seitens des Schülers hängt von der vorher einzuholenden Genehmigung des Directors ab. Derselbe hat auch die erfolgte Verwendung zu controliren.

§ 8. Die Stiftung wird von dem Rendanten der Gymnasial-Kasse unter Aufsicht des Gymnasial-Curatoriums verwaltet.

Zusatz-Bestimmung: Sollten Bewerber von der in dem Statut bezeichneten Qualification an der Anstalt nicht vorhanden sein, so werden die Zinsen zu dem Kapital geschlagen, bis letzteres die Höhe von 1000 Thlr. erreicht hat. Von da ab ist in dem angegebenen Falle gestattet, die Zinsen auch an andere arme und würdige Schüler zu vertheilen.

*) Demgemäß kann bereits am 18. Januar 1874 zum ersten Mal eine Unterstützung aus der Kaiser-Wilhelms-Stiftung gewährt werden.

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Declamations- und Rede-Übungen.

Freitag, den 4. April.

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral: Nr. 58 des Schulgesangbuches. Vers 1. Chorgesang: Psalm 96 und 98: „Singet dem Herrn“ von B. Klein.

8¹/₄—8³/₄. **Vorbereitungsklasse.** Religion, }
Sprach-Übungen, } Engmann.

Declamationen der Septimaner:

1. Stahn, Rummel und Schmieder; „Der Kampf des Sommers mit dem Winter.“ (Gespräch.)

2. Dietrich und Seidel: „Was geh'n den Spitz die Gänse an?“

8³/₄—9¹/₄. **Sexta.** Latein. Der Director.
Geographie. Dr. Schmidt H.

Declamationen der Sextaner:

1. Knoll und Göbel: „Der Wegweiser.“

2. Dörich, Rüttner, Nouvel und Kuhnt: „Der Schulgang.“

9¹/₄—9³/₄. **Quinta.** Latein. Dr. Schmidt H.
Rechnen. Schwarz.

Declamationen der Quintaner:

1. Erich Stahn: „Der Derfflinger“ von Sallet.

2. Oskar Höfig: „Der Choral von Leuthen“ von Besser.

10—10¹/₂. **Quarta.** Latein. Hering.

Griechisch. Dr. Lilie.

Declamationen der Quartaner:

1. Gustav Nyffel: „Frühlings-Gruß an das Vaterland“ von Max v. Schenkendorf.

2. Eugen v. Waldheim: „Kaiser von Deutschland“ von Olze.

10¹/₂—12. **Die Realklassen.**

a. **Quarta.** Mathematik. Göbel.

b. **Tertia.** Englisch. Dr. van der Velde.

c. **Secunda.** Naturkunde. Dr. Adler.

Declamationen und Vorträge der Realschüler.

1. Quartaner Conrad Järschky: „Le Roi des Aunes“ d'après Goethe par E. Deschamps.

2. Tertianer Max Bethke: „The Slave's Dream“ by Longfellow.

3. Secundaner Hermann Balg: „La guerre de sept ans“. (Eigene Arbeit.)

Nachmittags von 2 Uhr ab:

2—2³/₄. **Tertia.** Latein. Dr. Lilie.

Geschichte. Dr. Rhode.

Declamationen der Tertianer:

1. Max Severin: „Die Wahl Konrad's zum deutschen Kaiser“ von Uhland.

2. Fritz Kranzfelder: „Der Tod des Liberius“ von Geibel.

2³/₄—3¹/₂. **Secunda.** Latein. Oberlehrer Luchterhand.
Griechisch. Dr. Rhode.

Vorträge der Secundaner:

1. Bethke: „Telemach erkennt den Odysseus“, Hom. Od. 16, 154 seq.
2. Klein: „Wissenschaft ist ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu“. (Eigene Arbeit.)

3¹/₂—4¹/₄. **Prima.** Latein. Oberlehrer Dr. Schmidt I.
Französisch. Prorector Fährmann.

Reden der Primaner:

1. Wittig: Graecos Romanosque nihil carius habuisse quam patriam. (Eigene Arbeit.)
2. Krause: Les bienfaits de la paix. (Eigene Arbeit.)

Die Prüfungen werden im Zeichensaale abgehalten. — Zeichnungen und Probeschriften der Schüler liegen während der Prüfung zur Ansicht aus.

VI. Ordnung des öffentlichen Valedictions-Actus und der Abiturienten-Entlassung.

Sonnabend, den 5. April, Vormittags 9 Uhr, in der Aula.

1. Choral, gemeinsam: Nr. 131 des Schulgesangbuches, Vers 1 und 2.
2. Valedictions-Reden:
 - a. Abschiedsrede des Abiturienten Kloss.
 - b. Entgegnungsrede des Primaners Krause.
3. Abschiedslied. „Nun ade, du mein lieb' Heimathland“, Volkslied.
4. Chor mit Orchesterbegleitung: „Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht 2c.“, Chor aus dem Elias von Mendelssohn.
5. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
6. Schluß-Choral, gemeinsam: Nr. 77 des Schulgesangbuches, Vers 1.

VII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr wird den 21. April beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt für Einheimische am 18., für Auswärtige am 19. April. Die Aufnahme in die Vorbereitungsclassen wird am 19. April, früh 8 Uhr, in dem Klassenzimmer der Septima Statt finden.

Bunzlau, den 2. April 1873.

Dr. Beisert.

Nachtrag zu III.

28. Den 8. März 1873. *) Durch unsere Circular-Verfügung vom 6. Januar 1872 (P. S. C. 4873), betreffend die Gesuche der Gymnasial- und Realschüler um Wiederverleihung der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst, ist in Gemäßheit der bezüglichen Bestimmungen der Militär-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 und in Folge eines Erlasses des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien angeordnet worden, daß diejenigen militair-pflichtigen Schüler, welche den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification bis zum 1. April des Jahres, in welchem sie das 20. Lebensjahr erreichen, nicht zu führen vermögen, bis zum 1. Februar desselben Jahres bei der heimathlichen Kreis-Ersatz-Commission die Zurückstellung durch die Ersatzbehörden dritter Instanz zu erbitten haben. Diese Frist ist dementsprechend auch in den einzelnen Fällen von den letztgenannten Behörden bewilligt worden.

In neuerer Zeit haben jedoch die Herren Minister des Krieges und des Innern dahin Bestimmung getroffen, daß dergleichen junge Leute nach § 44 1 a der Militär-Ersatz-Instruction zu behandeln und daher zunächst auf ein, resp. zwei Jahre zurückzustellen seien.

Hiernach hat also in Zukunft ein Schüler, welcher den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification bis zum 1. April des oben genannten Jahres nicht führen kann, gemäß § 20 ad 3 der Militär-Ersatz-Instruction seine Zurückstellung bei derjenigen Kreis-Ersatz-Commission zu beantragen, in deren Bezirk die Lehranstalt liegt, der er angehört. Signet er sich in der Zeit, für welche er zurückgestellt ist, die Qualification für den einjährig freiwilligen Dienst an, so bleibt ihm anheimgestellt, wegen Wiederverleihung des verloren gegangenen Anspruchs (§ 151 ad 3 der Militär-Ersatz-Instruction) sich an die zuständige Kreis-Ersatz-Commission, das ist die heimathliche Kreis-Ersatz-Commission, mit einem Gesuche gemäß des § 152 ad 2 b. c. zu wenden.

Schließlich wird nochmals ausdrücklich bemerkt, daß dergleichen Gesuche um Zurückstellung oder um Wiederverleihung nicht an die oberen Provinzialbehörden, oder an das Königl. General-Commando, oder an das Königl. Oberpräsidium allein, sondern nur an die oben genannten Kreis-Ersatz-Behörden zu richten sind.

*) Bei der Wichtigkeit der bezüglichen Verfügung erschien der wortgetreue Abdruck im Interesse des Publikums geboten.

-2³/₄—3¹/₂. Secu

Vorträge der E

1. Bethke:
2. Klein: "

3¹/₂—4¹/₄. Prima

80 omu Neben der Prim

1. Wittig: C
2. Krause:

Die Prüfungen
der Schüler liegen währen

VI. Ordnung

Sonnabend, de

1. Choral, gemeinsam: N
2. Benedictions-Reden:
 - a. Abschiedsrede d
 - b. Entgegnungsre
3. Abschiedslied. „Nun
4. Chor mit Orchesterbegle
5. Entlassung der Abituri
6. Schluß-Choral, gemein

Das neue Schulja

Das neue Schuljahr
eintretender Schüler erfolgt
nahme in die Vorbereitungs-
Septima Statt finden.

Bunzlau, den 2.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIPPEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

196 gnuuio V

Db. 16, 154 seq.
"Schlüssel dazu". (Eigene Arbeit.)

quam patriam. (Eigene Arbeit.)

eichnungen und Probeschriften

-Actus und der

r, in der Aula.

noch schlummert nicht zc."

prüfung und Aufnahme neu
am 19. April. Die Auf-
in dem Klassenzimmer der

eifert.

